
TEKA LWOWSKA.

Sygn. 229/ 73.

Oryginał str. 1-2 rkp., format: A3.

(atrament) , j. niemiecki.

ZESPÓŁ :

TEKA LWOWSKA .

**ARCHIWUM ŻIH
SYGNATURA :**

229/ 73.

**TAŚMA FILMOWA
NR. N- 0617.**

**ZMIKROFILMOWANO
DNIA :**

8. 05. 1995 r.

**JAŚTRZĘBSKI
WOJCIECH**

**Powołanie Członków Rady Żydowskiej
(JUDENRATU) we Lwowie. Nazwiska powoła-
nych członków Judenratu. Adresy zamieszkania.**

DATY SKRAJNE:

22.VII. 1941 r.

UKŁAD :

Tematyczny.

UWAGI :

Oryginał. str. 1-2 rkp., (atrament)

format A3., j. niemiecki .

Verordnung der Stadtverwaltung in Lemberg vom 22.7.1941.

- §. 1. Die Jüdische Gemeinde der Stadt Lemberg wird organisiert:
- §. 2. Die vorläufige Verwaltung der jüd. Gemeinde wird in folgender Zusammensetzung bestätigt:
Vorsitzender: Dr. Parnas Josef, Rechtsanwalt, wohnhaft Picharskagasse 1. c.
Vorsitzender Stellvertreter: Dr. Rothfeld Adolf, Rechtsanwalt, wohnhaft Pansiskagasse 2.
Mitglieder der Verwaltung Dr. Ginsberg Jozef, Arzt Jagielloiskagasse 15. Ehrlich Jozef, Kaufmann wohnhaft Oficerskag. 14. Seidenfrau Teak, Kaufmann, wohnhaft Krakauerplate 2., Ehriger Jakob, Handwerker, wohnhaft Kercische 3. Landau Naftali, wohnhaft Asnykstr. 11.
- §. 3. Für die Bedürfnisse der jüd. Kultusgemeinde wird das in der Starotaudeter 2. gelegene Gebäude, welches ursprünglich für die neue Poliklinik bestimmt war, bestimmt. Gleichzeitig wird die Gesundheitsabteilung der Stadt Lemberg mit dem Wohnungsamt verpflichtet ein anderes entsprechendes Gebäude für eine jüdische Poliklinik zu besorgen.
- §. 4. Es wird der jüdischen Gemeinde bewilligt, auf die Mitglieder der Gemeinde eine Steuer aufzuerlegen, welche für die Organisationsrechte der Gemeinde u. Finanzierung der Institutionen bestimmt wird.
- §. 5. Es wird ein solcher vorläufiger Tätigkeitskreis der jüd. Gemeinde festgesetzt: 1) Matrikelführung, 2) Abwanderführung der jüd. Bevölkerung, 3) Führung von Spitälern, Polikliniken, und Sanitätsanstalten für die Bedürfnisse der jüd. Bevölkerung, 4) Organisation der sozialen Fürsorge, Volksküchen, u. Versorgung. Der Vorsitzende der Stadtverwaltung in Lemberg Dr. J. Polavski (Kultur).

Abschrift. (Beilage 2)

179. 58

An Herrn Bürgermeister in Lemberg.

Lemberg den 23. Juli 1941. Ihren Beschluss über die Bildung einer jüdischen Gemeinde der Stadt Lemberg, habe ich zur Kenntnis genommen.

Ich bitte den B. 5. wie folgt zu ergänzen:

1) In Ziffer 4. ist hinter dem Worte "Aprovision" zu setzen: Ausschließlich für Juden. Die verantwortliche Leitung aller dieser Einrichtungen verbleibt jedoch beim Bürgermeister. 2) Hinter Ziffer 4. ist einzusetzen: 3) Vertretung der Lemberger Jüdischen Gemeinde gegenüber dem Bürgermeister mit Ausführung seiner die gesamte jüdische Bevölkerung betreffenden Anordnungen. Unterschrift:
Oberkriegsverwaltungsrat. (unleserlich).

122

R

2

- 1936